

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Kalender]

K  
2A 3258 21. 1828

Der große  
**Strasburger Sinkende Bote;**

Ein Kalender  
für Katholiken und Protestanten  
auf das Jahr christlicher Zeitrechnung

1828,

welches ein Schaltjahr von 366 Tagen ist.

Worin für Katholiken die Fest- und Fasttage, mit besonderer Rücksicht auf den Gebrauch des Bisthums Straßburg, für Protestanten die Bettage, richtig aufgezeichnet; der tägliche Stand der Sonne, des Mondes und der Planeten dargestellt; ferner der Kalender der Juden, ein Garten-Kalender, eine kurze Uebersicht der merkwürdigsten Begebenheiten des verflossenen Jahrs, nebst vielen theils lehrreichen, theils kurzweiligen Erzählungen ic., enthalten sind.

Zum einundzwanzigsten Mal herausgegeben.



**Straßburg.**

Bei L. Fr. Le Noir, Spießgasse, N.° 39, Münsterplatz, N.° 17.



Vollmond den 2ten um  
6 Uhr 28 Min. Morgens.  
— Schnee und Wind.

Letztes Viertel den 10ten  
um 7 Uhr 43 Min. Morg.  
— Kalt und heiter.



Neumond den 17ten um  
12 Uhr 55 Min. Nachts. —  
Kalt und heiter.

Erstes Viertel den 23ten  
um 9 Uhr 16 Min. Abends.  
— Raub und kalt.

### Feld- und Gartenarbeiten im Jenner.

Man reinigt die Obstbäume von den dürren Aesten und Raupen, schlägt Mist um die entblößten Wurzeln derselben; fällt Holz zu Weinpfehlern, Säunen, wie auch Reife zum Fassbinden und besonders Bauholz; düngt Aecker, Wiesen, drischt die Frucht, läßt den Wein ab, wirft das Korn und verfezt die Zinnen. Wenn der Erdboden etwas trocken wird, säet man frischen Salat, wohl auch Zwiebeln und Artis-

schof-Samen; nach dem neuen Jahre legt man Mistbeete an für Melonen, Kukumern und Kopfsalat. Wenn der Frost einfallen will, müssen die vor Winter gelegten Erbsen, Knoblauch, Blumen-Zwiebeln und andere zarte Gewächse mit Moos oder langem Schüttelstroh bedeckt werden.

Man muß jetzt gute Aufsicht über das Viehfutter halten. Das vorhandene Futter und Stroh muß man sorgfältig eintheilen, damit nicht bei unverhofften Fällen Mangel entstehe.

### Vorlesung des hinkenden Boten

über eine bessere Behandlung des Weins.

Aufgepaßt! der hinkende Bote steigt auf das Katheder mit einem ernsthaften Gesicht, und will eine Vorlesung halten über seine Lieblingsmaterie — über den Wein. Es wütht ihn schon lange, daß aus dem schönen Neckgebirge, welches sich längs den Vogesen, vom Sundgau herab bis nach Weissenburg hinzieht, nicht überall ein so guter Wein gezogen wird, als die schöne Lage und der gute Boden liefern könnte; und doch ist der Rebbauer meist selbst schuld daran.

Er arbeitet zwar streng und viel, ja, ich kann sagen, um mich des gemeinen Ausdrucks zu bedienen, er arbeitet wie ein Vieh — nichts für ungut! — Würde er weniger und wie ein Mensch, das heißt mit Verstand und Ueberlegung arbeiten, es glänge häufig besser, und er

käme um ein Gutes weiter voran. Wir wollen hier nur vom Weinbau reden. Man schnidet, man hacket, man heftet, man herbset, man trottet, man schnitzt, man friert, man läßt sich, mit einem Worte, sehr sauer werden, und trinkt Wasser dabel, und am Ende, wenn der Jahrgang auch noch dazu gut war, bekommt man oft herben Wein, der bald zu Essig wird. Warum das? Ich will es Euch sagen: Alle obigen Arbeiten sind mechanisch; diese macht Ihr gut; jene aber, wobel Sorgfalt und etwas Nachdenken erfordert wird, unterlaßt Ihr ganz, oder thut sie nur halber und obenhin; Ihr hängt am alten Schlendrian, und wollet Euch die vielen Verbesserungen, die, so wie in allen Handthierungen so auch im Ackerbau, nach und nach von nachgrübelnden Landwirthen gemacht worden, nicht zu Nuze machen.

Vor allen Dingen habe ich zu tadeln

## Februar Sonnung

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.	Tageslänge.	☾ ☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muthmaßlicher Witterung.
Freit.	1	Brigitta	9 24	☽	☽ u. ♀ m. M. reißf.
Sam.	2	Maria Lichtmess	9 27	☽	☽ ☽ ☽ kalt
5) Die Arbeiter im Weind. Math. 20.			Math. 20, 1-16.		
Sonn.	3	Sept. Blasius	9 30	☽	Obere ☽ ☽ ☽ trüb
Mont.	4	Andreas Corsin.	9 33	☽	h flimmert Abends]
Dienst.	5	Agatha	9 36	☽	in Süden. Schnee
Mittw.	6	Dorothea	9 39	☽	Unterg. ♀ nach 7 u. Ab.
Donn.	7	Romuald	9 42	☽	☽ ☽ ☽ Obliche
Freit.	8	Joh. v. Mattha	9 45	☽	☽ u. 25 m. Abends
Sam.	9	Apollonia	9 48	☽	☽ ☽ ☽ heiter
6) B. Säem. u. vielerl. Ader. Lut. 8.			Lut. 8, 4-15.		
Sonn.	10	Ser. Scholast.	9 51	☽	☽ funkt nach] wolk.
Mont.	11	Severinus	9 54	☽	Mittern. in Ost. wind
Dienst.	12	Ludanus	10 57	☽	Aufg. ☽ u. 2 u. M. hell
Mittw.	13	Fulcranus	10 0	☽	Erdnabe d. ☽ heiter
Donn.	14	Valentin	10 3	☽	Abw. ☽ 13° 15' f. heiter
Freit.	15	Faustina, Jovita	10 6	☽	☽ u. 16 m. M. trüb
Sam.	16	Juliana	10 9	☽	☽ ☽ ☽ regnerisch
7) Vom Blinden am Wege. Lut. 18.			Lut. 18, 31-45.		
Sonn.	17	Luting. Silvin	10 12	☽	☽ ☽ ☽ gelind
Mont.	18	Simeon	10 15	☽	Aufg. ☽ um Mittern.
Dienst.	19	Mansuet. Kasn.	10 18	☽	☽ u. d. ☽ 5 u. 7 m. M.
Mittw.	20	Aschermittwoch	10 21	☽	☽ ist heller Abendstern
Donn.	21	Eleonora	10 24	☽	Abw. ☽ 10° 49' f. rauh
Freit.	22	Pet. Stuhl. j. A.	10 27	☽	☽ u. 8 m. Ab. hell
Sam.	23	Sirenus	10 30	☽	☽ steht im m. reißf.
8) Von d. Versuch. Christi. Math. 4.			Math. 4, 1-11.		
Sonn.	24	Jub. Schalttag	10 33	☽	☽ ☽ ☽ angenehm
Mont.	25	Matthias	10 36	☽	Untg. h vor 5 u. M. trüb
Dienst.	26	Victorinus	10 39	☽	☽ ☽ ☽ gelind
Mittw.	27	Kronf. Mechtil.	10 43	☽	☽ ist im ☽ mild
Donn.	28	Leander	10 46	☽	♀ in der Onäße heiter
Freit.	29	Romanus	10 49	☽	Abw. ☽ 7° 51' f. frostig

Der seit drei Jahren zurückgebliebene Ueberschuß des astronomischen Sonnenjahrs über das gemeine bürgerliche Jahr, nun zu einem ganzen Tag angewachsen, wird durch den Schalttag ausgeglichen.

Sonnens- Aufg.	Den 3. 7 u. 15 m. — 10. 7 u. 5 m. — 17. um 6 u. 54 m. — 24. 6 u. 43 m.	Sonnens- Unterg.	Den 3. 4 u. 45 m. — 10. um 4 u. 55 m. — 17. um 5 u. 6 m. — 24. 5 u. 17 m.
-------------------	---------------------------------------------------------------------------------	---------------------	------------------------------------------------------------------------------------

☽ Die Sonne geht in das Zeichen der Fische den 19ten um 3 Uhr 7 Minut. Abends.

Vollmond den 1sten um  
1 Uhr 32 Min. Morgens.  
— Schneegestöber.

Letztes Viertel den 8ten  
um 8 Uhr 25 Min. Abends.  
— Heiter und kalt.



Neumond den 15ten um  
11 Uhr 16 Min. Morgens.  
— Rauh und Schneewinde.

Erstes Viertel den 22sten  
um 3 Uhr 8 Min. Abends.  
— Gelinde Witterung.

### Feld- und Gartenarbeiten im Hornung.

Man vertilget die Maulwürfe; säet auf warme Mistbeete Kukurbern, Salat, Zellerie, Petersilien, Kohl, Mangold; auf kalte, Monatrettige mit Salat, Gelberüben; ins freie Land, Erbsen, Salat, Zwiebelsamen, Lauch, Sauerampfer, Früherbsen, Storzoneeren, Spinat, Kohl, Körbelfraut. In einer leichten Erde säet man drei Wochen früher als in einer schweren oder starken; auch muß man auf die Witterung und Gegend bedacht seyn, und eher die Saat bis in den April verschieben, als vergebens säen. In die-

sem Monat muß man Bäume versetzen, in Spalt pflanzeln, Raupennester verbrennen, die im Herbst versetzte Bäume abstoßen, wenn es nicht zu kalt ist.

Die Reinlichkeit der Getraide-Boden ist wohl in Acht zu nehmen, damit kein Stroh oder Unreinlichkeit aus den Scheunen durch die Träger oder andere Zufälle darauf komme. Wo Zinsgetraide gewöhnlich ist, da ist es gut, solches mit dem Mahl- und Futter-Getraide auf einen besondern Boden zu bringen, auch besondere Säcke dazu zu halten, wodurch vielmal dem Kornwurm am besten vorgebeugt wird.

was den Weinbau betrifft, daß Ihr nicht liberal, wo es möglich ist, das beste Gewächs und die beste Mischung pflanzt; daß Ihr den Sommer über, die unnöthigen Schöße nicht ausbrechet oder abschneidet, wodurch das Laubwerk zu dicht bleibt, so daß im Spätjahr, wenn es einige Tage geregnet hat, der Boden nicht mehr trocken wird, und die Trauben den Fauter bekommen. Nebstdem herbstet Ihr meistens zu frühe.

Ein anderer Fehler wird dadurch begangen, daß man den Herbst mit den Kämmen (Trappen) gähren läßt; dadurch wird der Wein herb und später trinkbar. Jedermann weiß es, aber wenige kluge Rebleute geben sich die Mühe abzubereiten, und doch kann dieses leicht auf verschiedene Art geschehen. Die einfachste scheint zu seyn, daß man den Herbst durch eine kleine Bütte tritt, die

fingersdicke Löcher hat, und auf einer größern Bütte steht; der Most und die noch ganzen Beeren fallen durch, und die Trappen bleiben zurück.

Die Hauptsache aber um einen guten Wein zu bekommen, ist die Sorge beim Gähren, und hiesel gehen die meisten Fehler vor. Der größte ist, daß man den Herbst offen gähren läßt. Dabel wird der Kuchen, der sich oben bildet, oftmals sauer und schimlicht, und hinunterstossen hilft nicht immer, besonders wenn die Witterung warm ist. An diesem Sauerwerden ist der Zutritt der äußern Luft schuld. Diese muß gänzlich von dem Herbst abgehalten werden, oder, mit andern Worten: Die Gährung muß geschlossen geschehen.

Es gibt zwei Fälle: entweder läßt man den Herbst in einem liegenden Faß, oder in einer Bütte gähren.



## Mondsviertel.

Vollmond den 1sten um  
7 Uhr 24 Min. Abends. —  
Schöne Tage.

Letztes Viertel den 9ten  
um 5 Uhr 50 Min. Morg.  
— Meistens angenehm.

Neumond den 15ten um  
10 Uhr 9 Min. Abends. —  
Wolken und Wind.

## MARTIUS.



## Mondsviertel.

Erstes Viertel den 23ten  
um 10 Uhr 36 Min. Morg.  
— Frühlingsstage.

Vollmond den 31sten um  
10 Uhr 48 Min. Morgens.  
— Warm und freundlich.

## Feld- und Gartenarbeiten im März.

Wenn die Kälte vorüber und die Erde getrocknet ist, fängt man an solche zu bearbeiten. Man säet Petersilien und Sellerie; ferner, an einer warmen Mauer oder in Beeten, Frühkraut, Kohlrüben und halb harten Blumenkohl, um solche im Anfange des Mai versehen zu können. Man legt Früh-Erbsen entweder in Löcher oder in Fürchlein nach der Schnur; steckt Knoblauch, Schalotten, Sommer-Zwiebeln; legt Keime von Meerrettig ein; setzt Schnittlauch, Frühkraut, Krautstöcke, Kohlstöcke, gelbe Rüben, die Samen tragen sollen. Man setzt die kleinen Steck-Zwiebeln. Doch müßte man alle obengenannten Einrichtungen im freien Lande weiter hinaus verschieben, wenn es bis Ende des Monats noch

schneiet oder gefrieret. Man kratzt das Moos von den Bäumen ab nach einem Regen, versetzt noch Bäume, begießet die blühenden Bäume bei trockener Bitterung; auch muß man die Erde um die Bäume bearbeiten, ehe sie zu blühen anfangen. In diesem Monat soll der Schnitt an den Bäumen vollendet werden, und die Anbindung geschehen.

Man berauft die Gänse zum erstenmal, und wiederholt es alle sechs bis acht Wochen. Gänse und Hühner werden zum Brüten angelegt; erstere brauchen dazu vier, letztere aber drei Wochen Zeit. Man räumt die Hühner- und Taubenhäuser; den Mist im Hofe, den in Fahrten und vor den Scheunen läßt man in Haufen schlagen, und wirft ihn, wenn er getrocknet ist, zu besserer Fäulung, unter den andern.

Im ersten Fall muß das viereckigte Loch fest mit dem Deckel zugemacht werden; in diesen Deckel wird nun ein gewöhnliches Spundloch gemacht, und eine krumme Röhre von Holz oder Blech hineingesteckt, deren äußeres Ende in ein nebenstehendes mit Wasser angefülltes Gefäß eintaucht. (Siehe hier die Vorstellung.) Dadurch



wird bezweckt, daß die innere, im Faß sich entwickelnde Luft (die Gelehrten, die den einfachsten Sachen kuriose Namen geben, um damit wichtig thun zu können, nennen diese Luft kohlen-saures Gas), daß diese Luft, sage ich, heraus, die äußere aber nicht hinein kann.

So lang die Gährung dauert, und Gas aus dem Faß durch die Röhre dringt, wirft das Wasser Blasen; entstehen keine Blasen mehr, so hat die Gährung ein Ende. Man schlägt dann das Faß zu, und zapft den Wein ab wann man will.

Es versteht sich, daß der Herbst nicht bis an das Spundloch herauf gehen darf; es muß ein leerer Raum gelassen werden, sonst verstopft sich die Röhre. Dieser leere

April		April		Tageslänge.	☾ ☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muthmaßlicher Witterung.
für Römisch = Katholische.		f. Protestanten.				
Dienst.	1 Hugo	Hugo	12 41	☾	☽	Untg. ♀ halb 11 u. Ab.
Mitw.	2 Franz v. Paula	Jonas	12 45	☾	♄ ♄ ♄	gelind
Donn.	3 Gründonnerstag	Gründonnerst.	12 48	☾	☽	warm
Freit.	4 Karfreitag	Karfreitag	12 52	☾	♄	☽ erscheint Ab.] heiter
Sam.	5 Vincent. Ferrer.	Isaias	12 56	☾	♄	in Südwest. hell
14) B. d. Aufersteh. Christi. Mark. 16.		Mark. 16, 1—18.				
Comm.	6 Oskern	Osterfest	12 59	☾	♄ ♄ ♄	windig
Mont.	7 Querm. Satur.	Ostermontag	13 3	☾	♄ ♄ ♄	12 u. 39 m. Mist
Dienst.	8 Dionysius	Mathusalem	13 7	☾	♄	Erdnähe d. ☾ Nebel
Mitw.	9 Maria Cleophe	Augustin	13 10	☾	♄	♀ in der Nähe regner.
Donn.	10 Macarius	Ezechiel	13 13	☾	♄	☽ ersch. Ab. am] unstat
Freit.	11 Leo, Pabst	Leo	13 16	☾	♄	östl. Hamm. veränd.
Sam.	12 Zenon	Euphemia	13 19	☾	♄	♀ in d. Ofene kürm.
15) Ehr. ersch. bei verschl. Th. Joh. 20.		Joh. 20, 19—23.				
Comm.	13 Quatm. Herm.	Quint. Jul.	13 22	☾	♄	Abw. d. ☾ 9° 7' nördl.
Mont.	14 Lambertus	Tiburcius	13 25	☾	♄	☽ u. 50 m. Morg
Dienst.	15 Paternus	Albert	13 28	☾	♄ ♄ ♄	windig
Mitw.	16 Callirtus	Josua	13 30	☾	♄	Anfa. ♂ 1 u. M. rauh
Donn.	17 Robert Kud.	Rudolph	13 32	☾	♄	☽ steht im ☽ unfreundl.
Freit.	18 Calocer	Valerian	13 34	☾	♄	Untg. ♀ 8 u. Ab. nachl.
Sam.	19 Werner	Trenaus	13 36	☾	♄	☽ steht im ☽ heiter
16) Vom guten Hirten. Joh. 10.		Joh. 10, 11—16.				
Comm.	20 Miter. Theot.	Mit. Sulp.	13 39	☾	♄	☽ u. 43 m. Morg
Mont.	21 Anselm	Anselm	13 42	☾	♄	☽ in Erdferne ☽ schein
Dienst.	22 Coter	Casimir	13 46	☾	♄	☽ u. 52 m. Morg.
Mitw.	23 Georgius	Georg	13 49	☾	♄	☽ Untg. ♀ 1 u. Morg.
Donn.	24 Fidelis v. Sigm.	Fortunatus	13 53	☾	♄	☽ ist hellsehn. Abend-
Freit.	25 Markus, Ev.	Mark., Ev.	13 57	☾	♄	stern heiter
Sam.	26 Cletus	Amalia	14 2	☾	♄	Abw. d. ☾ 15° 35' nörd.
17) Ueber eine kleine Weile. Joh. 16.		Joh. 16, 16—28.				
Comm.	27 Jubil. Anthim.	Jub. Lucret.	14 6	☾	♄	☽ steht im ☽ schön
Mont.	28 Vitalis	Vitalis	14 9	☾	♄ ♄ ♄	trüblich
Dienst.	29 Petrus, Mart.	Claudius	14 12	☾	♄	☽ 12 u. 17 m. Nacht
Mitw.	30 Catharina v. C.	Cleophea	14 15	☾	♄	☽ ♄ ☽ regnerisch

*Handwritten note:*  
 15) Ehr. ersch. bei verschl. Th. Joh. 20.  
 Comm. 13 Quatm. Herm.

Sonnen-Untg.  
 Den 6. 5 u. 31 m.  
 — 13. um 5 u. 19 m.  
 — 20. um 5 u. 11 m.  
 — 27. 4 u. 57 m.

Sonnen-Untg.  
 Den 6. 6 u. 29 m.  
 — 13. um 6 u. 41 m.  
 — 20. um 6 u. 49 m.  
 — 27. 7 u. 3 m.

☽ Die Sonne tritt in das Zeichen des Stiers den 20ten um 3 Uhr 43 Minut. Morgens.

Mondsdiertel.

Letztes Diertel den 7ten  
um 12 Uhr 39 Min. Mitt.  
— Unstätt und trüblich.

Neumond den 14ten um  
9 Uhr 50 Min. Morgens.  
— Veränderlich.



APRILIS.

Mondsdiertel.

Erstes Diertel den 22ten  
um 5 Uhr 52 Min. Morg.  
— Schön mit Gewitterwolck.

Vollmond den 29ten um  
11 Uhr 17 Min. Nachts.  
— Wechselndes Wetter.

### Feld- und Gartenarbeiten im April.

Alle Samen, die wegen ungünstiger Witterung oder Beschaffenheit der Erde noch nicht haben gesät oder gepflanzt werden können, bringt man in Ordnung. Jetzt dürfen schon Zwiebeln, Lauch, Winterrettige, rothe und gelbe Rüben, Raut, Pastinaten, Blumenkohl, Kohlrüben, um Samen daraus zu ziehen, in das freie Land verpflanzt werden. Gegen Ende des Monats darf man schon Bohnen in das Land legen; man verpflanzt auch Rosmarin, Lavendel, Thimian; sucht die jungen Erdbeerenspflanzen im Wald, um eine Pflanzhülle damit anzulegen. Man legt abermal Erbsen, um sie bis in den Herbst zu genießen. Den Estragon vertheilt und verpflanzt man an schattige Derter. In diesem Monat, und wenigstens vor dem halben Mai, soll man die Begießung niemals

Abends vornehmen, sondern allezeit Morgens, bei Sonnen-Aufgang, weil noch Reisen zu befürchten sind. Wenn Erdflöhe die Pflanzen zernagen, so streue man Asche, Gerberlohe oder Kohlenstaub: dieß vertreibt sie. Den Ameisen wehret man, wenn man die Bäume Morgens mit überschlagenem Wasser, Dungwasser oder Tabaksasche-Wasser begießt. Um die jungen Bäume muß man kein Gras wachsen lassen; die wilden Schosse muß man abschneiden, und die zwischen den Nestern sich sammelnden Raupen vertilgen.

Den Pferden und besonders dem Rindviehe muß man alle Monate die Mäuler, die Zunge, und so weit man im Rachen umher bis an den Gaumen kommen kann, mit Salz und gewürzten Glanzruß oder reiner Asche abreiben, und mittelst einem eingebundenen Strohfleiß recht ausschleimen.

Man muß beiläufig ein Fünftel des Fassses betragen.

Im zweiten Fall, nämlich wenn man den Herbst in Bütteln oder aufrecht stehenden Fässern gähren läßt, muß man diese Gefäße auch um etwa ein Fünftel leer lassen. Auf den Herbst werden Bretter gelegt, so daß der Most durch kann und der Kuchen darunter bleiben muß; und damit die Bretter nicht mit dem Most in die Höhe steigen können, wenn die Gähmung vor sich geht, muß ein anderes Brett quer darüber gelegt und fest gestemmt werden. Sollte am Rand bei den Fässern eine zu große Oeffnung bleiben, so muß mit Stroh oder Tuch nachgeholfen werden.

Dadurch wird der Kuchen unten gehalten und vom übergelassenen Most gegen allen Zutritt der Luft verwahrt.

Damit aber der Most nicht verdunsten kann, wird noch auf den Rand des Fasses oder der Bütte ein fest passender Deckel aufgesetzt, der tüchtig mit Lehm zugestrichen werden muß, damit keine Luft weder heraus noch hinein ziehen kann. Dieser Deckel wird mit einigen schweren Steinen belastet. Von Zeit zu Zeit bestreicht man wieder mit frischem Lehm, den man mit etwas Asche vermischen kann.

Es ist gut, unten in der Bütte oder in dem Fass einen Zapfen zu haben, erstlich um etwas Most ablassen zu können, wenn

184  
**Mai**

**Mai**

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.	Tageslänge.	☾	☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muthmaßlicher Witterung.
Donn.	1 Philipp Jakob	Phil. Jakob	14 18	☾	☽	♀ gr. weßl. Ausw. v. ☉
Freit.	2 Athanasius	Athanasius	14 21	☾	☽	Untg. ♀ kurz vor] liebl.
Sam.	3 † Erfindung	† Erfindung	14 24	☾	☽	Mitternacht warm
18) Jesus verheißt den Tröst. Joh. 16.		Joh. 16, 5-15.				
Sonn.	4 Cant. Monica	Cant. Flor.	14 27	☾	☽	☾ ☽ ☿ Gewitter
Mont.	5 Pius V	Gotthard	14 30	☾	☽	☾ ☽ ☿ Regn
Dienst.	6 Joh. v. d. lat. Pf.	Joh. v. l. Pf.	14 33	☾	☽	☾ ☽ ☿ 6 u. 4 m. Ab. nebl.
Mitw.	7 Stanislaus	Stanislaus	14 36	☾	☽	☾ ☽ ☿ H ist Ab. in Süd w.] schön
Donn.	8 Mich. Erschein.	Rachel	14 39	☾	☽	☾ ☽ ☿ sichtbar. heiter
Freit.	9 Gregor v. Naz.	Samuel	14 41	☾	☽	☾ ☽ ☿ ♀ glänzt vor Mitter.]
Sam.	10 Sophia	Egenius	14 44	☾	☽	☾ ☽ ☿ nacht in Süden wind.
19) In Christi Namen bitten. Joh. 16.		Joh. 16, 23-30.				
Sonn.	11 Rogat. Beatrix	Rog. Gottfr.	14 47	☾	☽	☾ ☽ ☿ Aufg. ♀ um Mitter.]
Mont.	12 Pantraz	Pantraz	14 49	☾	☽	☾ ☽ ☿ nacht. schön
Dienst.	13 Servatius	Servatius	14 51	☾	☽	☾ ☽ ☿ 10 u. 21 m. Ab.
Mitw.	14 Pachomius	Jobus	14 53	☾	☽	☾ ☽ ☿ Abw. d. ☽ 18° 40' nörd.
Donn.	15 <b>Aufahrt Christi</b>	<b>Aufahrt Ehr.</b>	14 55	☾	☽	☾ ☽ ☿ ♀ ist prächtigen] Donner
Freit.	16 Joh. v. Nepom.	Monica	14 58	☾	☽	☾ ☽ ☿ <b>Abendstern</b> warm
Sam.	17 Paschalis	Sigmund	15 0	☾	☽	☾ ☽ ☿ hell
20) Zeugniß d. heil. Geistes. Joh. 15.		Joh. 15, 26-15, 1.				
Sonn.	18 <b>Erud.</b> Fel. v. E.	<b>Erud.</b> Liber.	15 2	☾	☽	☾ ☽ ☿ schön
Mont.	19 Coelestin	Othgarus	15 4	☾	☽	☾ ☽ ☿ ☽ in Erzf. Gewitterw.
Dienst.	20 Bernardin	B Gangolf	15 6	☾	☽	☾ ☽ ☿ ♀ groß. Ausw. v. ☉
Mitw.	21 Hospitius	Constantin	15 8	☾	☽	☾ ☽ ☿ 11 u. 42 m. Ab. ☽
Donn.	22 Julia	Helena	15 10	☾	☽	☾ ☽ ☿ in d. Ab 4 u. 4 m. Morg.
Freit.	23 Desiderius	Desiderius	15 12	☾	☽	☾ ☽ ☿ schön
Sam.	24 Johanna <b>Fastt.</b>	Johanna	15 14	☾	☽	☾ ☽ ☿ Obere ☽ ♀ ☉ lieblich
21) Wer mich liebt, der ic. Joh. 14.		Joh. 14, 23-31.				
Sonn.	25 <b>Pfingsten</b>	<b>Pfingstfest</b>	15 17	☾	☽	☾ ☽ ☿ Untg. ♀ 3 u. M. Wind
Mont.	26 <b>Pfingstmontag</b>	<b>Pfingstmont.</b>	15 20	☾	☽	☾ ☽ ☿ ♀ in d. ☉ nähe stürm.
Dienst.	27 Beda	Lucian	15 22	☾	☽	☾ ☽ ☿ ☽ ☽ ☽ nebellich
Mitw.	28 <b>Fron.</b> Germ.	<b>Fron.</b> Wilt.	15 24	☾	☽	☾ ☽ ☿ Now. d. ☽ 21° 30' nörd.
Donn.	29 Maximilian	Maximilian	15 26	☾	☽	☾ ☽ ☿ 8 u. 47 m. Morg.
Freit.	30 † Felix	Felix	15 28	☾	☽	☾ ☽ ☿ Untg. ♀ v. Mittn.
Sam.	31 † Petronella	Petronella	15 30	☾	☽	☾ ☽ ☿ ♀ steht im ☽ angenehm.

Sonnen- Aufg.	{	Den 4.	4 u. 43 m.	Sonnen- Unterg.	{	Den 4.	7 u. 17 m.
		— 11.	4 u. 32 m.			— 11.	7 u. 28 m.
		— 18.	4 u. 23 m.			— 18.	7 u. 37 m.
		— 25.	4 u. 15 m.			— 25.	7 u. 45 m.

☿ ☽ ☽ Die Sonne geht in das Zeichen der Zwillinge den 21sten um 4 Uhr 4 Minut. Morgens.

Letztes Viertel den 6ten  
um 6 Uhr 4 Min. Abends.  
— Heiter und wolflich.

Neumond den 13ten um  
10 Uhr 21 Min. Abends.  
— Warm und Donner.



Erstes Viertel den 21sten  
um 11 Uhr 42 Min. Nachts.  
— Lieblich mit Winden.

Vollmond den 29sten um  
8 Uhr 47 Min. Morgens.  
— Schöne Bitterung.

### Feld- und Gartenarbeiten im Mai.

Man versetzt aus den Mistbeeten ins Land; setzt Kraut, Kohl, Endivie, Bohnen, Kufamern, Kürbisen, Salat, Storzoneeren, Mangold, Winterrettige. Die Rahnen gedeihen besser in einer leichten, Storzoneeren und Zwiebeln in einer starken Erde. Man untersucht ob die Bohnen; die noch nicht gestossen haben, und vor 14 Tagen gesetzt wurden, nicht etwa versaut sind; die faulen werden durch frische ersetzt; die Knoblauchblätter werden geknüpft; man säet den späten Blumenkohl in Beete, und die Kohlrüben ins freie Land für den Herbst und Winter; kurz vor dem Neumond säet man Endiviesamen. Wenn die Wärme zunimmt, werden die Stöcken

und Fenster weggethan. Die Baumschule muß gejätet, und bei trockener Bitterung die Erde um die Bäume herum mit Laub bedeckt werden, was auch den ganzen Sommer hindurch zu beobachten ist. Man unterlasse nicht die Bäume von den Raupen zu säubern.

Nesseln, grün oder getrocknet, geschnitten, und dem Viehe mit eingebrühet, pflegen die Milch zu befördern. Wer sich die Mühe geben will, dergleichen, und zwar von der großen Art, an einem feuchten und schattigten Orte auszusäen, und solche dem Melkviehe mitunter zu schneiden, der wird den Zuwachs an der Milch sehr bald spüren, und diese Mühe wird ihn nicht gereuen.

man zu wenig Raum zwischen den zwei Deckeln gelassen hat; zweitens um nach der Gährung den klaren Wein abzugapfen zu einer beliebigen Zeit. Diese Vorsicht ist hinlänglich um das Zerspringen des Gefäßes bei der Gährung zu verhüten; will man sich jedoch davor noch sicherer stellen; so darf man nur in den obern Deckel ein Spundloch anbringen, und ebenfalls eine krumme Röhre fest hineinstecken, deren äußeres Ende in ein mit Wasser angefülltes Gefäß tauchen muß, wie oben beim liegenden Faß schon gesagt worden ist.

Dieses Verfahren hat den Vortheil,

- 1) Daß der Wein eine schöne Farbe und feinen blumigten Geschmack bekommt;
- 2) Daß er nie sticht wird;

3) Daß man trotten kann wann man will;

4) Daß der Wein haltbar wird, weil die Gährung langsam und durchaus von statten geht;

5) Daß man mehr Wein bekommt, weil nichts verfliegt. Dieses Mehr kann zehn Prozent ausmachen, was schon die geringen Kosten deckt.

Hat man vor der Gährung getrottet, welches bei gewissen weissen Weinen der Fall seyn kann, so wird, während der Wein im Faß gähret, die oberwähnte krumme Röhre in's Spundloch gesetzt, damit die innere Luft sich gehörig in das Wassergefäß abladen könne.

Die Verrichtungen zur Verbesserung des Weines, wie sie vorgeschrieben sind,

# Junius Brachmonat

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.		Lage- länge.	C P.	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muth- maßlicher Witterung.
				St.	M.	
22) Wir ist alle Gewalt geg. Vth. 28. Joh. 3, 1-15.						
Sonn.	1 <i>1) Dreifaltigen</i>	<i>Dreifaltig.</i>		15	31	☉ Abw. d. ☉ 22° 5' nördl.
Mont.	2 Marcellinus	Marsilius		15	32	☽ <i>Erdnähe d. ☾</i> heiter
Dienst.	3 Clotildis	Erasmus		15	33	☽ Untg. ♀ h. 12 u. M.
Mitw.	4 Quirinus	Eduard		15	34	☽ <i>11 u. 55 m. Nacht</i>
Donn.	5 <i>Kronleuchnam</i>	Bonifacius		15	36	☽ steht Ab. in] wollich
Freit.	6 Norbert	Benignus		15	38	☽ Westen Nebel
Sam.	7 Robert	Hermann		15	39	☽ steht im m Donner
23) Vom großen Abendmahl. Luk. 14. Luk. 16, 19-21.						
Sonn.	8 <i>2) Medardus</i>	<i>1) Medard.</i>		15	40	☽ funkelt Ab. in] heiß
Mont.	9 Felicianus	Gerhard		15	41	☽ Südwesten windig
Dienst.	10 Margar., Kön.	Onophrion		15	41	☽ Aufg. ♀ n. 10 u. Ab. hell
Mitw.	11 Barnabas	Barnabas		15	42	☽ <i>☽ ist im ☽ schön</i>
Donn.	12 Onophrion	Blandina		15	42	☽ <i>11 u. 42 m. Vorm.</i>
Freit.	13 Herz Jesu	Ant. v. Pad.		15	43	☽ ☽ ☽ ☽ lieblich
Sam.	14 Basilides	Heliseus		15	43	☽ Untg. ♀ v. 2 u. M. feucht
24) Vom verlorenen Schafe. Luk. 15. Luk. 14, 16-24.						
Sonn.	15 <i>3) Vitus Mod.</i>	<i>2) Vit. M.</i>		15	44	☽ Abw. d. ☉ 23° 20' nördl.
Mont.	16 Franciscus Reg.	Iustinus		15	44	☽ ☽ ☽ <i>Erdf. d. ☾</i> regu.
Dienst.	17 Avitus	B Volkmar		15	45	☽ steht im ☽ Regen
Mitw.	18 Marc. Marcell.	Josaphat		15	45	☽ <i>☽ erst. noch als] wolk.</i>
Donn.	19 Serv. Protasius	Gervasius		15	46	☽ <i>Abendst. in Westen</i>
Freit.	20 Sylvester	Regina		15	46	☽ <i>3 u. 25 m. Abends</i>
Sam.	21 Mloys. v. Gonz.	Hoseas		15	47	☽ <i>☽ im ☽ 12 u. 40 m. Mitt.</i>
25) V. großen Fischzug Petri. Luk. 5. Luk. 15, 1-10.						
Sonn.	22 <i>4) Paulinus</i>	<i>3) Achatius</i>		15	47	☽ <i>tags. Sommers Aufg.</i>
Mont.	23 Edeltraud	Basilius		15	47	☽ Abw. d. ☉ 23° 26' nördl.
Dienst.	24 <i>Joh. der Täufer</i>	<i>Joh. d. Tauf</i>		15	46	☽ Untg. ♀ 10 u. Ab. heiter
Mitw.	25 Prosper	Sidonia		15	46	☽ ♀ gr. östl. Ausw. v. ☉
Donn.	26 Johann Paul	Joh. Paul		15	45	☽ ☽ ☽ Donner
Freit.	27 Crescentius	7 Schläfer		15	45	☽ <i>4 u. 15 m. Ab.</i> hebl.
Sam.	28 Irenäus <i>Fast.</i>	Lea		15	44	☽ steht im ☽ warm
26) Pharif. Gerechtigkeit. Math. 5. Luk. 6, 36-42.						
Sonn.	29 <i>5) Petr. Faust</i>	<i>4) Petr. Paul</i>		15	43	☽ <i>Erdnähe d. ☾</i> hebllich
Mont.	30 Pauli Gedächtn.	Siegfried		15	42	☽ ☽ ☽ wolklich

24.

<p>Commen- Aufg.</p> <table border="0"> <tr><td>Den 1.</td><td>4 u. 9 m.</td></tr> <tr><td>— 8.</td><td>4 u. 5 m.</td></tr> <tr><td>— 15.</td><td>4 u. 1 m.</td></tr> <tr><td>— 22.</td><td>4 u. 0 m.</td></tr> <tr><td>— 29.</td><td>4 u. 2 m.</td></tr> </table>	Den 1.	4 u. 9 m.	— 8.	4 u. 5 m.	— 15.	4 u. 1 m.	— 22.	4 u. 0 m.	— 29.	4 u. 2 m.	<p>Commen- Unterg.</p> <table border="0"> <tr><td>Den 1.</td><td>7 u. 51 m.</td></tr> <tr><td>— 8.</td><td>7 u. 55 m.</td></tr> <tr><td>— 15.</td><td>7 u. 59 m.</td></tr> <tr><td>— 22.</td><td>7 u. 0 m.</td></tr> <tr><td>— 29.</td><td>7 u. 58 m.</td></tr> </table>	Den 1.	7 u. 51 m.	— 8.	7 u. 55 m.	— 15.	7 u. 59 m.	— 22.	7 u. 0 m.	— 29.	7 u. 58 m.
Den 1.	4 u. 9 m.																				
— 8.	4 u. 5 m.																				
— 15.	4 u. 1 m.																				
— 22.	4 u. 0 m.																				
— 29.	4 u. 2 m.																				
Den 1.	7 u. 51 m.																				
— 8.	7 u. 55 m.																				
— 15.	7 u. 59 m.																				
— 22.	7 u. 0 m.																				
— 29.	7 u. 58 m.																				

☽ ☽ Die Sonne geht in das Zeichen des Krebses den 21sten um 12 Uhr 40 Minut Mittags. — Sommer-Sonnenwende, längster Tag.

Mondsviertel.

JUNIUS.

Mondsviertel.

Letztes Viertel den 4ten  
um 11 Uhr 35 Min. Nachts.  
— Heiß mit Gewittern.

Vollmond den 12ten um  
11 Uhr 42 Min. Vormitt.  
— Windig und regnerisch.



Erstes Viertel den 20sten  
um 3 Uhr 23 Min. Nachm.  
— Heiß mit Donner.

Vollmond den 27sten um  
4 Uhr 13 Min. Abends. —  
Fruchtbare Witterung.

### Feld- und Gartenarbeiten im Juni.

In diesem Monat muß man auf die Immen Acht geben, weil sie stark schwärmen. Man sät Bohnen, Winterrettig, Salat, Endivie und Spinat. Man versetzt Kohl, Maukohl, Zellerie, Salat etc. Zwiebeln, wenn ihre Stengel vertrocknen, werden ausgenommen. Man sammelt Samen und Spinat, Kresse, Frühkohl, Frühherbsen etc. Man zweigt von den Zwergbäumen die unnützen Wasserschosse; oku-

liert das Steinobst des Abends an einem trübem Tage.

In der Hauswirthschaft ist genau darauf Acht zu geben, daß das Vieh durch häufige Vorwerfung des grünen Futters, besonders des Kleeß, nicht überfüttert werde. Wenig und oft ist die gedeiblichste Fütterung und erhält den Appetit. Es sind auch nunmehr die Schweinen zu räumen, und zum Auslüften täglich offen zu halten. Den Strohverrath bringt man in trockene Schieber oder ins Freie.

können leicht ins Werk gebracht werden, und die Kosten, die sie verursachen, sind unbedeutend: eine blechene Röhre, eine am Boden durchlöchernte Bütte, einige gut passende Bretter, und endlich ein gut schließender hölzerner Deckel, das ist der ganze außerordentliche Hausrath, den Ihr euch anzuschaffen habet. Wer wird sich diese geringen Kosten und leichte

Mühehaltung gereuen lassen, um dadurch einen bessern Wein zu gewinnen, als vorherin geschah. Machtet einmal den Versuch, und seyd Ihr mit dem Erfolg zufrieden, wie der hinkende Bote gar nicht zweifelt, so schicket ihm einen Schoppen von dem so veredelten Wein. Wollet Ihr ihm keinen Schoppen geben, so nimmt er auch mit einer Maas vorlieb.

### Der sonderbare Neujahrswunsch.

Es ist doch eine schöne Erfindung um die Visitenkarten, womit man, ohne sich aus seinem Sessel zu erheben, durch einen Bedienten allen seinen Freunden und Bekannten seinen Besuch abstatten kann. Am Neujahrstage sind sie ganz besonders bequem, wo man so vielen Leuten aufzuwarten hat, die man das ganze Jahr nicht besucht. Wie manche Lüge, wie manch' freundschaftsheuchelndes Gesicht wird dadurch erspart! Daher ist auch dieser löbliche Gebrauch von den großen Städten bis in die kleinern gedrungen.

In demselben Orte, wo vor einigen Jahren ein unfruchtbarer Baum mit Steinen beladen wurde, um ihn tragbar zu machen, gab am Neujahrstage 1827 ein gewisser Herr seinem Diener ein Päckchen Visitenkarten, nebst einem Verzeichnisse derjenigen Personen, an die er sie abgeben sollte. Der Diener, ein braver, biederer Bursche, der aber keine Schuld daran hat, daß die Frösche keine Schwänze haben, fragte seinen Herrn: „Was soll ich denn auch zu den Herren und Damen's sagen, wenn ich ihnen diese Zettelchen überreiche?“ — „Nichts, dumme Bursche,“ erwiderte der Herr. — „Aber, Herr,“ drang der Diener weiter in ihn, „bei

## Julius Seimonat

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.		Lage- länge.	Si. W.	☾	☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muth- maßlicher Witterung.
Dienst.	1 Theobald	Theobald		15	41	☾	☽	☉ in d. Erdf. Gewitter- Hersch. u. Cunt.] wolf.
Mittw.	2 <b>Mar. Heimsuch.</b>	Mar. Heims.		15	41	☾	☽	☉ in Westen. heiter
Donn.	3 Anatolius	Rebecca		15	40	☾	☽	☉ 6 u. 32 m. Morg.
Freit.	4 Ulrich	Ulrich		15	40	☾	☽	☉ Untg. ♀ h. 10 u. N. schön
Sam.	5 Cyrilla	Demetrius		15	39	☾	☽	
27) Vermehrung der Brode. Mark. 8.				Luk. 5, 1-11.				
Sam.	6 <b>Goar</b>	☉ Cornelius		15	38	☾	☽	♀ wird als Abend.] wolf.
Mont.	7 Petrus Four.	Wilibald		15	36	☾	☽	♂ stern unsicht. regner.
Dienst.	8 Elisabeth, Kön.	Kilian		15	35	☾	☽	Abw. d. ☉ 22° 28' nörd.
Mittw.	9 Zenon	Cyrillus		15	34	☾	☽	Untg. ♂ halb 3 u. M.
Donn.	10 Rufina	Engelhard		15	33	☾	☽	♀ in d. ☉ ferne Gewitter
Freit.	11 Pius, Pabst	Fintanus		15	32	☾	☽	☉ ♀ steht im m. wind.
Sam.	12 Johann. Gualb.	Christoph		15	31	☾	☽	☉ 2 u. 7 m. Morg.
28) B. d. falschen Propheten. Math. 7.				Math. 5, 20-28.				
Sam.	13 <b>Anacletus</b>	☉ Margar.		15	30	☾	☽	☉ in Erdferne heiter
Mont.	14 Bonaventura	Heinrich		15	28	☾	☽	♂ ☉ ♀ schön
Dienst.	15 Heinrich, Kais.	☉ Bleikh.		15	26	☾	☽	Untg. ♀ u. 11 u. N. hell
Mittw.	16 U. L. Fr. v. Kar.	<b>Hundert. Anf.</b>		15	24	☾	☽	♂ ☉ heiter
Donn.	17 Alerius	Alerius		15	22	☾	☽	♀ glänzt Ab. in] windig
Freit.	18 Fridericus, B.	Arnolph		15	20	☾	☽	Westen. nebelich
Sam.	19 Vincent. v. Paul	Ruffinus		15	18	☾	☽	Abw. d. ☉ 20° 15' nörd.
29) B. ungerecht. Haushalt. Luk. 16.				Mark. 8, 1-9.				
Sam.	20 <b>Revogak</b>	☉ Elias		15	16	☾	☽	☉ 4 u. 54 m. Morg.
Mont.	21 Victor	Victor		15	14	☾	☽	♀ ist im ☉ heiß
Dienst.	22 Magdalena	Magdalena		15	11	☾	☽	Auf. ♀ v. 4 u. M. schwüht
Mittw.	23 Apollinarius.	Apollinarius		15	9	☾	☽	☉ im ☉ 10 u. 2 m. M.
Donn.	24 Christina	Christina		15	7	☾	☽	Unt. ♂ ♀ ☉ Gewitter-
Freit.	25 Jacob Christoph.	Jacob Christ.		15	4	☾	☽	☉ ♂ ☉ ♀ regen
Sam.	26 Anna	Anna		15	2	☾	☽	☉ 10 u. 51 m. Nachts
30) Jesus weint über Jerusal. Luk. 19.				Math. 7, 15-23.				
Sam.	27 <b>Pantaleon</b>	☉ Ladisl.		15	0	☾	☽	☉ Erdnähe d. ☉ lieblich
Mont.	28 Nazarius	Pantaleon		14	57	☾	☽	Unt. ♂ ♀ ☉ heiß
Dienst.	29 Martha	Beatrix		14	53	☾	☽	Abw. d. ☉ 18° 44' nörd.
Mittw.	30 Abdon	Samson		14	52	☾	☽	♀ in d. ☉ ferne freundl.
Donn.	31 Ignatius Lojola	Germanus		14	49	☾	☽	♂ steht im ☉ hell

Sonnen- Ung.	Den 6.	4 u. 5 m.	Sonnen- Ung.	Den 6.	7 u. 55 m.
	— 13.	um 4 u. 11 m.		— 13.	um 7 u. 49 m.
	— 20.	um 4 u. 17 m.		— 20.	um 7 u. 43 m.
	— 27.	4 u. 25 m.		— 27.	7 u. 35 m.

☉ ☽ Die Sonne geht in das Zeichen des Löwen den 23ten um 10 Uhr 25 Minut. Morgens.

Letztes Viertel den 4ten  
um 6 Uhr 32 Min. Morg.  
— Warm mit Gewittern.

Neumond den 12ten um  
2 Uhr 1 Min. Morgens. —  
Schönes Wetter.



Erstes Viertel den 20sten  
um 4 Uhr 34 Min. Morg.  
— Heiß mit Gewittern.

Vollmond den 26sten um  
10 Uhr 51 Min. Nachts. —  
Heiß mit Wolken.

### Feld- und Gartenarbeiten im Juli.

Man sammelt die zeitigen Samen; versetzt Salat, nimmt die Zwiebeln aus, steckt die letzten Bohnen, die sogenannten Einmach-Bohnen, für den Winter. Man säet für den Frühling Winterzwiebeln, Wintersalat, Winterkohl, Spinat. Der Salat und der Endiwie wird ge-

bunden, der Zellerie gehäufelt. Man okulirt auch Morgens und Abends an trüben Tagen.

Wegen faulendem Wasser und starker Hitze sind jetzt die Hühner, besonders die von später Brut, dem Pisp sehr ausgesetzt; welchem Uebel aber durch reinliche Wartung, durch Ausreißen des Pipses, und mit Ameisenfraß zuvorzukommen ist.

Jedem Zettelchen oder Briefe, den ich sonst an seine Bestimmung trug, mußte ich sonst immer etwas sagen: ich mußte mich ja schämen, wenn ich das Ding so stumm abgab, als hätte ich kein Maul.“ — „Leck mich im A!“ plakte jetzt der Herr in seiner Ungebuld über den Lölpel aus. — Dieß merkte sich der gelehrige Diener, repetirte unter Wegs bei sich die gehörte Formel um sie nicht zu vergessen, und mit der treuherzigsten Miene sagte er einer jeden Person, der er die Karte überreichte: „Hier, von meinem Herrn, und — leck mich im A. — hat er gesagt.“ — Herren und Damen geriethen bei einem so unerwarteten Grusse ganz außer Fassung, glaubten falsch gehört zu haben, und nachdem sie sich das Kompliment hatten wiederholen lassen, konnten sie diese plumpe Beleidigung von einem Manne von so guter Erziehung und feinen Lebensart gar nicht verstehen, bis sich endlich die Sache aufklärte. Das gab in der ganzen Gegend lange Stoff zum Gelächter, und ist auch bald zu den Ohren des hinkenden Boten gedrungen, der hiermit die Wahrheit der Anekdote bezeugt.

### Der galante Ehemann.

Schwach sprach die schon halb entseelte  
Sara in den letzten Zügen:  
„Mann, von dir, der stets mich quälte,  
Scheid' ich wahrlich mit Vergnügen!“

Doch der bescheidne Ehemann rief voll Freude:  
„Das Vergnügen ist auf meiner Seite.“

### Anschlag-Zettel, im Namen des Philadelphia.

Diese Anekdote ist zwar alt, aber so drollig, daß sie verdient wieder ins Gedächtniß gerufen zu werden.

Seit Philadelphia, der in den 70er Jahren durch seine Taschenspielerereien so berühmt war, hat sich dieses Handwerk weit ausgebreitet, und nur zu oft produziren sich hier in Straßburg dergleichen Künstler. Ihre Kunststücke erregen daher aber auch dasjenige Staunen nicht mehr wie zu Philadelphia's Zeiten.

Als derselbe Philadelphia in der Universitäts-Stadt Göttingen, im Jänner 1777, sich einfand, um dort auch Beifall und Geld einzuarbeiten, spielte ihm ein Spasvogel den argen Streich, noch ehe er Zeit hatte, seine Kunststücke selbst anzukündigen, und etwas davon sehen zu lassen, eine Ankündigung in seinem Namen zu schreiben, drucken und öffentlich anschlagen zu lassen, was in einer Nacht ausgeführt wurde. In dieser Ankündigung las man unter andern Folgendes:

„Allen Liebhabern der übernatürlichen Physik wird hierdurch bekannt gemacht, daß vor ein Paar Tagen der weltberühmte Zauberer Philadelphiaus Philadelphia... allhier auf der ordi-

# August

# Augustmonat

für Römisch = Katholische.		f. Protestanten.		Lage- länge.	☾ ☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muth- maßlicher Witterung.
Freit.	1 Petri Kettenf.	Bet. Kettenf.	14 48			Abw. d. ☉ 18° 0' n.
Sam.	2 Stephan, Bapst	Stephan, B.	14 44			4 u. 9 m. Ab. schön
31) B. Phariseer u. Böllner. Luk. 18.		Luk. 16, 1-9				
<i>3. Linn</i>	<b>Sonn.</b> 3 10) Steph. Erf.	9) Weipr.	14 41			☽ ist im ♀ hell
	4) Dominicus	Bersabea	14 39			☽ scheint Morg.] Gewit-
	Dienst. 5) Maria Schnee	Oswald	14 36			in Dänen terwolf.
	Mitw. 6) Berklär. Christi	Sirtus	14 33			☽ ist im ♀ Donner
	Donn. 7) Cajetan	Ufra	14 30			Aufg. ☽ v. 4 u. M. regen
	Freit. 8) Cyriacus	Herebert	14 27			☽ ☾ ☽ ☽ ☽ heiter
	Sam. 9) Romanus	Romanus	14 24			☽ ☽ ☽ ☽ ☽ schön
32) Vom Equibäumen. Mark. 7.		Luk. 19, 41-48.				
	<b>Sonn.</b> 10 11) Laurentius	10) Laurent.	14 21			5 u. 14 m. Ab. hell
	Mont. 11) Susanna	Lillemann	14 18			☽ Abw. d. ☉ 15° 14' n.
	Dienst. 12) Clara	Clara	14 15			☽ ☽ ☽ Gewitter
	Mitw. 13) Hippolit	Hippolit	14 13			☽ gr. w. Ausw. v. ☉
	Donn. 14) Eusebius Fasti.	Eusebius	14 11			Untg. ☽ vor Mittern.
	Freit. 15) Maria Himmelf.	M. Himmelf.	14 9			☽ schimmert Ab.] hell
	Sam. 16) Rochus	Jakobea	14 6			in Westen schwül
33) B. barmberg. Samariter. Luk. 10.		Luk. 18, 9-14.				
	<b>Sonn.</b> 17 12) Hiero	12) Patient.	14 3			☽ ☽ ☽ ☽ schön
	Mont. 18) Helena	Rosina	13 59			3 u. 16 m. Ab.
	Dienst. 19) Donatus	Sebald	13 56			Abw. d. ☉ 12° 44' nord.
	Mitw. 20) Bernhard	Bernhard	13 52			☽ ist im m schön
	Donn. 21) Francisc. Chant.	Anastasius	13 48			☽ ☽ ☽ lieblich
	Freit. 22) Symphorianus	Symphor.	13 45			Untg. ☽ n. 9 u. Ab. ang.
	Sam. 23) Philipp Beniti	Zachäus	13 42			☉ in 26 u. 13 m. Morg.
34) B. den zehn Aussägigen. Luk. 17.		Mark. 7, 31-37.				
	<b>Sonn.</b> 24 13) Barthol.	13) Barth.	13 39			☽ ☽ ☽ ☽ ☽ heiter
	Mont. 25) Ludovicus	Ludovicus	13 36			5 u. 59 m. M. hell
	Dienst. 26) Zephirinus	Sara	13 33			☽ steht im ☽ Donner
	Mitw. 27) Cesarius	Sundst. E.	13 30			Aufg. ☽ v. 2 u. M. wolf.
	Donn. 28) Augustinus	Augustin	13 27			☽ kommt als Morgens
	Freit. 29) Joh. Enthaupt.	Joh. Enth.	13 23			stern in Ost. vor heiter
	Sam. 30) Fiacerius	Israël	13 19			Abw. d. ☉ 8° 57' nord.
35) Man soll nicht 2 Herren. Math. 6.		Luk. 10, 23-37.				
	<b>Sonn.</b> 31 14) Raym. N.	14) Raphael	13 16			☽ ist im ♀ schön

*3. Linn*

*Phy. 17*

Sonnens Aufg.	Den 3.	4 u. 34 m.	Sonnens Unterg.	Den 3.	7 u. 26 m.
	— 10.	4 u. 45 m.		— 10.	7 u. 15 m.
	— 17.	um 4 u. 55 m.		— 17.	um 7 u. 5 m.
	— 24.	5 u. 8 m.		— 24.	6 u. 52 m.
	— 31.	6 u. 19 m.		— 31.	6 u. 41 m.

☽ ☽ ☽ Die Sonne tritt in das Zeichen der Jungfrau den 23ten um 6 Uhr 13 Minut, Morgens.

Lehtes Viertel den 2ten  
um 4 Uhr 9 Min. Abends.  
— Schön mit abwechselnden  
Gewittern.

Neumond den 10ten um  
5 Uhr 14 Min. Abends. —  
Schwühl und Donner.



Erstes Viertel den 18ten  
um 3 Uhr 16 Min. Nachm.  
— Liebliches Wetter.

Vollmond den 26ten um  
5 Uhr 59 Min. Morgens.  
— Warm und heiter.

### Feld- und Gartenarbeiten im August.

Man sät noch Winterkohl, Winterkraut, Zwiebeln, Spinat, Wintersalat und Kohlsflanzen, die man erst im Frühling versetzt. Was im vorigen Monat gesät worden, wird an warme Plaz versetzt. Man haut die Brandschaden an den Bäumen aus und bestreicht sie; da, wo man Bäume sehen will, läßt man die Löcher machen und zurichten.

Die Eier, welche in dieser Zeit gesammelt werden, halten sich am längsten. Man legt sie in Hähnel, Korn oder Hafer; am besten aber ist es, wenn man sie auf eigenen dazu verfertigten Brettern in Löcher stellt, so daß kein Ei das andere berührt. Diese Bretter werden an einem trocknen Orte, der doch nicht der Kälte zu sehr ausgesetzt ist, aufgestellt, auch wider gar strenge Kälte mit Hähnel und Heu bedekt.

nären Post angelangt ist, ob es ihm gleich ein Reichthum gewesen wäre, durch die Luft zu kommen. Es ist nämlich derselbe, der im Jahr 1482 zu Venedig auf dem Markt einen Knaut Bindfaden in den Worten schmiß, und daran in die Luft kletterte bis man ihn nicht mehr gesehen.

„Er wird sich hier alle Tage und alle Stunden des Tages sehen lassen, ausgenommen Montags und Donnerstags nicht, da er dem Kongresse seiner Landsleute zu Philadelphia die Gräben verjagt; und nicht von 11 bis 12 Uhr Vormittags, da er zu Konstantinopel engagirt ist, und nicht von 12 bis 1 Uhr, da er spaziert.“

„Von den Alltagsstücken zu einem Thaler wollen wir einige angeben, nicht sowohl die besten, als vielmehr die, die sich mit den wenigsten Worten fassen lassen:

„1) Nimmt er, ohne aus der Straße zu gehen, den Wetterhahn von der Jakobikirche ab, und setzt ihn auf die Johannis-Kirche, und wiederum die Fahne des Johannis-Kirchthurms auf die Jakobikirche. Wenn sie ein Paar Minuten gesteckt, bringt er sie wieder an Ort und Stelle.“

„NB. Alles ohne Magnet, durch die bloße Geschwindigkeit.“

„2) Nimmt er sechs Loth des besten Arseniks, pulverisirt und kocht ihn in zwei Kannen Milch

und traktirt die Damen damit. Sobald ihnen übel wird, läßt er sie zwei bis drei Löffel voll geschmolzenes Blei einnehmen, und die Gesellschaft geht guten Muths und lachend auseinander.“

„3) Läßt er sich eine Holzart bringen, und schlägt damit einem Cavalier vor den Kopf, daß er wie roth zur Erde fällt. Auf der Erde versetzt er ihm den zweiten Streich, da denn der Cavalier sogleich aufsteht und gemüthlich fragt: Was das für eine Maske sey? Uebrigens so gesund wie vorher.“

„4) Er zieht drei bis vier Damen die Zähne sanft aus, läßt sie von der Gesellschaft sorgfältig in einembeutel durch einander schütteln, ladet sie alsdann in ein kleines Feltstück, und feuert sie besagten Damen auf die Köpfe, da denn jede ihre Zähne rein und weiß wieder hat, &c. &c.“

„NB. Diese Woche noch auf der oberen Stufe des Kaufhauses, kunstig aber hoch in freier Luft über dem Marktbrannen; denn wer nichts bezahlt, sieht nichts.“

Als Philadelphia dieses erfuhr, trauere er den losen Burichen auf der Universität nicht, und zog weiter.

## September      Herbstmonat

für Römisch = Katholische.		f. Protestanten.	Tages- länge.	C Q.	Stand der Sonne und der Planeten, nebst wirth- schaftlicher Witterung.
Mont.	1 Adelpbus	Egid. Berena	13 13	☉	<b>5 u. 9 m. Morg.</b> ☉ ☿ ♀ Nebel
Dienst.	2 Stephan, Kön.	Abalon	13 10	☿	Aufg. ♀ 2 u. M. hell
Mittw.	3 Mansuetus	Mansuetus	13 7	☿	Abw. d. ☉ 7° 7' n. schön
Donn.	4 Rosalia	Mosfes	13 3	☿	☉ ☿ ♀ lieblich
Freit.	5 Laurent. Justin	Achilles	12 59	☿	<b>Serbferne des ☉</b> warm
Sam.	6 Zacharias, Br.	Magnus	12 56	☿	
36) Vom Todten zum Naim. Luk. 7.		Luk. 7, 11—19.			
<b>Sonn.</b>	7 15) Regina, J.	14 Kunig.	12 52	☿	☿ nach Mittn   Sonnen- im Osten sichtb. schein
Mont.	8 <b>Maria Geburt</b>	Mar. Geburt	12 48	☿	
Dienst.	9 Gorgonius	B Loth	12 45	☿	<b>9 u. 5 m. Morgens</b> ☿ steht im ☉ lieblich
Mittw.	10 Nicolaus v. Tol.	Sybilla	12 41	☿	Aufg. ☿ vor 11 u. Ab.
Donn.	11 Brotus	Christmann	12 37	☿	☿ ist Abends in Westen   sichtbar regnerisch
Freit.	12 Bona	Tobias	12 34	☿	
Sam.	13 Maternus, B.	Maternus	12 31	☿	
37) Vom Wassersüchtigen. Luk. 14.		Math. 6, 24—34.			
<b>Sonn.</b>	14 16) Nam. Mar.	15) † Erhöb.	12 28	☿	Abw. d. ☉ 3° 21' nördl.
Mont.	15 Nicomedus	Einbetta	12 25	☿	Aufg. ☿ 8 u. Ab. ☉ sch.
Dienst.	16 Cornel. Cyprian.	Eugenius	12 21	☿	<b>10 u. 56 m. Ab.</b> ☿ ist im ☿ heiter
Mittw.	17 <b>Fronf. Fr. Wd.</b>	Quat Lamb.	12 17	☿	☿ ☿ ☿ warm
Donn.	18 Richardis	Richardis	12 14	☿	☿ ☿ ☿ hell
Freit.	19 † Januarius	Esther	12 11	☿	<b>Ernähe d. ☉</b> Regen
Sam.	20 † Eustachius	Iustus	12 8	☿	
38) B. vornehmsten Gebot. Math. 22.		Luk. 7, 11—17.			
<b>Sonn.</b>	21 17) Matthäus	16) Matth.	12 5	☿	Abw. d. ☉ 0° 38' nördl.
Mont.	22 Landelinus, M.	Mauritius	12 2	☿	Aufg. ☿ 1 u. M.
Dienst.	23 Linus, Pabst	Didymus	12 0	☿	<b>2 u. 42 m. Ab. ☉ in</b> <b>der Höhe 2 u. 54 m. M.</b> <b>Herbst-Anfang</b> schön
Mittw.	24 Maria d. Gnad.	Robert	11 57	☿	☿ ist im m heftlich
Donn.	25 Firminus	Cleophas	11 53	☿	<b>☿ ist schöner Morgens.</b>
Freit.	26 Justina	Cyprian	11 49	☿	
Sam.	27 Cosmas, Dam.	Cosm. Dam.	11 46	☿	
39) Vom Sichtbrichtigen. Math. 9.		Luk. 12, 1—11.			
<b>Sonn.</b>	28 18) Wenceslaus	17) Wences.	11 43	☿	Abw. d. ☉ 2° 5' südl.
Mont.	29 Michael	Michael	11 39	☿	Aufg. ♀ vor 2 u. M.
Dienst.	30 Hieronymus	Hieronymus	11 35	☿	<b>9 u. 38 m. Abends</b>

Sonnens-  
Aufg.  
Den 7. 5 u. 31 m.  
— 14. um 5 u. 45 m.  
— 21. um 5 u. 58 m.  
— 28. 6 u. 10 m.

Sonnens-  
Unterg.  
Den 7. 6 u. 29 m.  
— 14. um 6 u. 15 m.  
— 21. um 6 u. 2 m.  
— 28. 5 u. 50 m.

☉ ☿ ☿ Die Sonne tritt in dieses  
Zeichen den 23ten um 2 Uhr 54 Min.  
Morgens. — Herbsts Tag- und Nacht-  
gleichs.

Mondsviertel.

Letztes Viertel den 11ten  
am 5 Uhr 9 Min. Morg.  
— Schöne Witterung.  
Neumond den 9ten um  
9 Uhr 5 Min. Morgens. —  
Warm mit Gewittern.  
Erstes Viertel den 16ten  
um 11 Uhr 55 Min. Nachts.  
— Liebl. de Witterung.

SEPTEMBER.



Mondsviertel.

Vollmond den 23ten um  
2 Uhr 42 Min. Nachmitt.  
— Stürmisches, dann schö-  
nes Wetter.  
Letztes Viertel den 30ten  
um 9 Uhr 38 Min. Abends.  
— Lieblich.

### Gartenarbeiten im Herbstmonat.

Man fährt fort im Küchen-Garten zu säen, Spinat, Zwiebeln, Gelberüben, Rettig, Petersilien, Salat, Kresse; setzt Erbsen: alles an warme Plätze; versetzt auch an warme Orte das vorher Gesäete, und zwar den Salat enge, weil im Winter viel davon verdirbt, und das Uebrige im Frühling umgekehrt wird. Winterendivie wird gebunden, abgeschnitten, und die Wurzel stehen gelassen, welche wieder frische Blätter treibt. Das Obst muß trocken abgenommen werden, wenn man es aufbehalten will; man muß es aber nicht eher in den Keller thun, bis die Kälte anbricht. Um die Bäume

legt man verwesenen Schweindung mit guter Erde vermischt, auch ausgelaugte Asche oder Ruß. Man pflanzt Schnittlinge von Johannis- und Stachelbeeren; beschneidet Steinobst und versetzt es.

Bei Räumung der Brunnen ist die Vorsicht nicht aus der Acht zu lassen, daß solche vorher recht ausdünsten, ehe man einen Menschen hinunter schickt. Wenn ein hinuntergelassenes Licht nicht verlöschet, so ist dieß ein Zeichen, daß die Ausdünstung verschwunden ist. Wachholderbeeren werden jetzt abgeklöpft und eingesammelt. Hühner- und Taubenhäuser werden gereinigt, und der Mist mit untermengter Asche aufs Feld oder auf die Grasplätze und Wiesen gebracht.

### Das Gastmahl ohne Umstände.

Hr. N., ein reicher Füz, dem so eben eine verloren geglaubte Schuld eingieng, war vor Freude so außer sich, daß er seine Freunde einlad, denselben Tag noch ohne Umstände mit ihm zu speisen. Seine Küche war jedoch zu bekant, und seine Einladungen wurden daher alle mit Entschuldigungen abgewiesen. Hr. N. war nun aber, was ihm so selten wiederfuhr, in seiner freigebigen Laune, und er mußte durchaus Gäste haben, denen er sein glückliches Ereigniß mittheilen konnte. Er gieng also aus, wie einst die Diener, wovon das Evangelium in der Parabel des großen Gastmahls spricht, und suchte Leute auf, mit ihm zu speisen. Endlich, in der Mittagstunde, traf er einen alten Schulkameraden an, den er fest hielt; der arme Teufel, der nicht gleich auf eine gute Ausrede besonnen war, ergab sich, und ließ sich fortführen. Sie setzten sich zu Tische; auf eine magere Suppe folgte ein mageres Gemüse, und dann zum Schluß der Käse. „Freund,“ rief Hr. N., „wie froh haben Sie mich gemacht! Wann speisen Sie wieder mit mir?“

— „Wenn's seyn kann, am liebsten sogleich!“  
erwiderte der Gast.

### Madame Catalani.

Wer hat nicht wenigstens diese berühmte italienische Sängerin rühmen gehört, wenn er auch das Glück nicht gehabt hat, ihr außerordentliches Talent zu bewundern. Diese Virtuosi befand sich vor Kurzem auf einer ihrer Kunstreisen zu N. Als sie dort einstmals zum Thore hinaus spazieren fuhr, bedauerte der am Thore wachhabende Offizier, sie nicht gesehen zu haben; er gab daher seinem Unteroffizier Befehl, daß er, wenn die Catalani wieder in die Stadt zurückführe, den Wagen anhalten und es ihm sogleich melden solle. Der Korporal pazte pflichtmäßig fleißig auf. Da nun Catalani wieder zum Thor hereinkam, und er aber sah, daß noch ein Frauentzimmer bei ihr saß, so ließ er sie unangehalten vorbeifahren, und rapportirte dann seinem wachhabenden Offizier: „Ihr Gnaden, Herr Leutnant, die Cat ist zwar so eben wieder hereingeföhren, wor aber nit alkani.“

**Oktober**

**Weinmonat**

		für Römisch = Katholische.	f. Protestanten.	Tages- länge.	C P.	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muth- maßlicher Witterung.
Mittw.	1	Kemigius	Kemigius	11 39	☾	☉ in mitt. Aufg. v. ☿
Donn.	2	Schutengel-Fest	Leodegarius	11 29	☽	Aufg. ☿ 2 u. W. lieblich
Freit.	3	Gerard	Arnold	11 26	☽	☾ h. heiter
Sam.	4	Franciscus	Franciscus	11 25	☽	☿ in d. ☾ ferne <b>Erdf. ☾</b>
40) W. d. königl. Hochzeit. Math. 22.		Math. 22, 34—46.				
<b>Sonn.</b>	5	<b>10) Rosenkr. Fest</b>	<b>13) Aurelia</b>	11 19	☽	☿ glänzt als Morgent. 1
Mont.	6	Bruno, Fides	Abdias	11 15	☽	☽ hell in Osten warm
Dienst.	7	Marcus, Pabst	☿ Judith	11 12	☽	☿ gr. westl. Ausw. v. ☾
Mittw.	8	Birgitta	Placidus	11 8	☽	Abw. d. ☾ 5° 57' südl.
Donn.	9	Dionysius	Dionysius	11 4	☽	☽ 12 u. 49 m. W. fr.
Freit.	10	Francisc. Borg.	Sereon	11 1	☽	☽ Untg. ☽ h. 11 u. N.
Sam.	11	Aemilianus	Burthard	10 57	☽	☽ ☾ ☿ Gewitterwol.
41) Von dem königl. Sohn. Joh. 4.		Math. 9, 1—8.				
<b>Sonn.</b>	12	<b>20) Waldburga</b>	<b>19) Maxim.</b>	10 53	☽	☿ steht in d. m. Nebel
Mont.	13	Eduard	Colmanus	10 51	☽	☿ ist ab. noch in Regen
Dienst.	14	Calixtus	Calixtus	10 48	☽	☽ Westen sieht Blind
Mittw.	15	Theresia, Aurel.	Hartwig	10 46	☽	☽ Abw. d. ☾ 8° 13' s. schön
Donn.	16	Gallus	Gallus	10 44	☽	☽ 7 u. 18 m. Morg.
Freit.	17	Hedwig	Joel	10 41	☽	☽ ☾ ☿ <b>Erdb. d. ☾</b>
Sam.	18	Lukas, Evang.	Lukas, Ev.	10 37	☽	☽ Untg. ☿ 6 u. Ab. heiter
42) W. des Königs Rechn. Math. 18.		Math. 22, 1—14.				
<b>Sonn.</b>	19	<b>21) Petr. v. Alc.</b>	<b>20) Ptolom.</b>	10 53	☽	☽ geht vor Mitternacht
Mont.	20	Bendelin	Bendelin	10 50	☽	☽ auf trüb
Dienst.	21	Ursula	Ursula	10 27	☽	☽ ☾ ☾ rauh
Mittw.	22	Cordula	Cordula	10 24	☽	☿ gr. östl. Ausw. v. ☾
Donn.	23	Severinus	Severinus	10 21	☽	☽ 1 u. 44 m. W. ☾
Freit.	24	Salomea	Salomea	10 18	☽	☽ im ☾ 11 u. 5 m. W.
Sam.	25	Crispinus Crisp.	Crispinus	10 15	☽	☽ ist im ☽ trüb
43) Vom Einsatzen. Math. 22.		Joh. 4, 47—54.				
<b>Sonn.</b>	26	<b>22) Amandus</b>	<b>21) Amand.</b>	10 8	☽	Abw. d. ☾ 12° 31' südl.
Mont.	27	Frumentius	Sabina	10 0	☽	☽ ☾ ☾ frostig
Dienst.	28	Simon, Jud.	Sim., Jud.	10 4	☽	Aufg. ☽ nach 10 u. Ab.
Mittw.	29	Narcissus	Narcissus	9 57	☽	Aufg. ☿ gegen 3 u. W.
Donn.	30	Lucanus	Hartmann	9 54	☽	☽ 5 u. 5 m. Ab. in
Freit.	31	Wolfgang <b>Fest</b>	Wolfgang	9 51	☽	☽ <b>der Erdf.</b> neblig

X

Sonnen- Uhr.	Den 5. 6 u. 23 m.	Sonnen- Uhr.	Den 5. 6 u. 37 m.
	— 12. 6 u. 36 m.		— 12. 5 u. 24 m.
	— 19. 6 u. 48 m.		— 19. 5 u. 12 m.
	— 26. 7 u. 1 m.		— 26. 4 u. 59 m.

☽ in Die Sonne geht in das Zeichen des Scorpions den 23ten um 11 Uhr 5 Minut. Vormittags.

Neumond den 1ten um  
12 Uhr 49 Min. Morg. früh.  
— Warm und Gewitterwolk.

Erstes Viertel den 16ten  
um 7 Uhr 13 Min. Morg.  
— Schön, doch etwas rauh.



Vollmond den 23ten um  
1 Uhr 44 Min. Morgens.  
— Dunkel und frostig.

Letztes Viertel den 30ten  
um 5 Uhr 5 Min. Abends.  
— Sonnenblicke und trüb.

### Gartenarbeiten im Weinmonat.

Zu Anfang dieses Monats werden die Kraut-  
fchlinge, drei zusammen, gefeßt, und das Herz-  
blatt in die Erde gerhan. Kohlgewächse und  
Wurzelwerk werden theils eingeschlagen, theils  
verseßt; Bäume werden vom Moos und durren  
Reisern gesäubert; junge Bäume in Köcher ver-  
seßt, die schon einige Wochen vorher gemacht  
worden sind; die Krone wird erst im Frühjahr  
gestutzt; alle Bäume angebunden.

Zum künftigen Gebrauche der Hauswirthschaft  
sehe man einen hinlänglichen Vorrath von allers-  
hand Kohl, Winterfalsat, Wurzelwerk zc. in  
einen Keller oder helles Gewölbe in Sand ein.  
Das späte Lagerobst wird abgenommen, bei  
trockenem Wetter bleibt es des Nachts unter  
den Bäumen liegen und schwißt; gegen Mittag  
aber sucht man das beste aus, trocknet es wohl  
ab, und legt es auf der Stelle in Fässer ein.  
Das geringere wird getrocknet oder verkauft.

### Der sonderbare Einsag.

Eine Dame in den stehenden Jahren spielte  
mit Leidenschaft an der Boule in B.; aber  
das Glück war ihr so ungunstig, daß sie bei  
jedem Wurf verlor; ein Thaler so gie dem an-  
dern, und endlich nahmen auch die Goldstücke  
denselben Weg und schwellten den Geldhaufen  
des Bankiers. Die Dame gerieth darüber in  
schreckliche Wuth, die sie durch einen Strom  
von Schwüchworten entladere. Ein falscher,  
schlechte fechtiger Zahn ihres Kiefers wurde von  
diesem Strome fortgerissen und rollte auf ein  
Feld des grünen Toppichs hin. Der Bankier,  
kaltblütig wie sie alle sind, erwiderte k in Murr,  
war fragte er ganz trocken, als er den Zahn  
fallen sah: „Madame, ist dieß ihr Einsag?“

so viel als den Andern gegeben habe. — „Weil  
ihr Mund,“ war die Antwort, „noch einmal  
so groß ist, als der Mund der Abrigen.“

Der Herr Buchdrucker, dem in den beiden  
Blotaden so manches Duzend Kalender ver-  
schimmelt ist, hat sie, leider! (sie wären sonst  
ausgewachsen) als Makulatur zu Duten an  
Landrämer verkaufen müssen; denn besser wenig  
dafür gelöst als gar nichts. Da kommt aber  
unlängst ein Bote, und wollte wieder Maku-  
latur abholen. — „Es ist keine mehr da,“ erhielt  
er zur Antwort. — „E!“ erwiderte der Bote,  
„warum lasset Ihr denn einen solchen Artikel  
ausgehen? Ueber acht Tage kommt ich wieder,  
haltet mir bis dahin einen Zeminer bereit, sonst  
verliert Ihr die Kundschaft.“

### Türkische Höflichkeit.

In einem eleganten Zirkel in Wien, wo der  
türkische Gesandte gegenwärtig war, theilte die-  
ser den Damen Bonbons aus; nur einer ein-  
zigen gab er doppelt so viel als den andern.  
Im Triumph ihrer Eitelkeit, und sich auf ein  
der Auszeichnung angemessenes Kompliment  
erwartend, ließ diese den Gesandten durch den  
Dolmetscher fragen, warum er ihr noch einmal

### Der Brillenhändler und der Gerichts- verwalter.

#### Brillenrämer.

Kauft mir Brillen ab, o Herr;  
Die zeigt klein, die etwas größer.

#### Gerichtsverwalter.

Brauche keine Brillen mehr,  
Durch die Finger sehn ist beßer.

**November Wintermonat**

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.	Tageslänge.	☾	Stand der Sonne und der Planeten, nebst mutmaßlicher Witterung.
			21. u.		
Sam.	1 <b>Aller Heiligen</b>	<b>Aller Heilig.</b>	9 48	☾	Aufg. ♀ 3 u. M. regen
44) B. d. Obersten Lechler. Math. 9.		Math. 18, 23-35.			
Sonn.	2 <b>25. Sonn. u. Pf.</b>	<b>22. u. Dreif.</b>	9 45	☾	☐ ♀ ☉ rauch
Mont.	3 <b>Aller Seelen</b>	<b>Aller Seelen</b>	9 42	☾	♂ ☾ ♀ windig
Dienst.	4 <b>Carol. Borr. *</b>	<b>B Reinhard</b>	9 39	☾	Abw. d. ☉ 15° 27' süd.
Mittw.	5 <b>Zacharias</b>	<b>Malachias</b>	9 36	☾	☾ ist in diesem Monat]
Donn.	6 <b>Leonhard</b>	<b>Leonhard</b>	9 33	☾	☾ unsichtbar Neif.
Freit.	7 <b>Florentius</b>	<b>Repomut</b>	9 30	☾	<b>3 u. 37 m. Abends</b>
Sam.	8 <b>4 gekrönt. Märt.</b>	<b>Henoch</b>	9 27	☾	♂ ☾ ♀ Schneegestöb.
45) Jes. gebiet. dem Sturm. Math. 8.		Math. 22, 15-22.			
Sonn.	9 <b>24 Kirchweih</b>	<b>23 Theodor</b>	9 24	☾	<b>♀ alängt als Morgens.]</b>
Mont.	10 <b>Tryphonius</b>	<b>Philipert</b>	9 21	☾	<b>sehr schön in Ost. Wind</b>
Dienst.	11 <b>Martin, B.</b>	<b>Martin</b>	9 18	☾	<b>her scheint in den] Duft</b>
Mittw.	12 <b>Martin, Babst</b>	<b>Emibert</b>	9 15	☾	<b>Abends. in Ost. heller</b>
Donn.	13 <b>Briccius</b>	<b>Briccius</b>	9 12	☾	☾ Unt. ♂ ♀ ☉ hell
Freit.	14 <b>Veneranda</b>	<b>Theodosius</b>	9 9	☾	<b>2 u. 39 m. Nach-</b>
Sam.	15 <b>Gertrud Leop.</b>	<b>Leopold</b>	9 6	☾	<b>mittags in der Erdnähe</b>
46) B. Samen u. Unkraut. Math. 13.		Math. 9, 18-26.			
Sonn.	16 <b>25 Eucherius</b>	<b>24 Othmar</b>	9 3	☾	Untg. ♂ nach 10 u. Ab.
Mont.	17 <b>Gregor. Thaum.</b>	<b>Berchtold</b>	9 0	☾	♂ ♀ ☉ 9 u. M. rauch
Dienst.	18 <b>Odo, Abt</b>	<b>Christian</b>	8 58	☾	Abw. d. ☉ 19° 18' süd.
Mittw.	19 <b>Elisab. v. Ung.</b>	<b>Elisabeth</b>	8 56	☾	Untg. ♀ nach 4 u. Ab.
Donn.	20 <b>Felix</b>	<b>Johanna</b>	8 54	☾	☾ ♀ in der Nähe
Freit.	21 <b>Maria Opfer.</b>	<b>Maria Dpf.</b>	8 52	☾	<b>3 u. 9 m. Nachm.</b>
Sam.	22 <b>Cecilia</b>	<b>Cecilia</b>	8 51	☾	<b>☉ im Hk 7 u. 27 m. M.</b>
47) B. Greuel d. Verwüst. Math. 24.		Math. 24, 15-28.			
Sonn.	23 <b>26 Clemenz</b>	<b>25 Clemenz</b>	8 50	☾	Aufg. ♀ vor 9 u. Ab.
Mont.	24 <b>Chrysogon</b>	<b>Christian</b>	8 48	☾	Abw. d. ☉ 20° 37' südl.
Dienst.	25 <b>Catharina</b>	<b>Catharina</b>	8 46	☾	♀ steht in d. ☾ Wind
Mittw.	26 <b>Conrad</b>	<b>Conrad</b>	8 43	☾	♂ ☾ ♀ frostig
Donn.	27 <b>Agricola</b>	<b>Agricola</b>	8 41	☾	Aufg. ♀ 4 u. M. heller
Freit.	28 <b>Costenes</b>	<b>Güntzer</b>	8 39	☾	<b>☾ Erdf. d. ☉ ☾ schein</b>
Sam.	29 <b>Saturninus</b>	<b>Quirinus</b>	8 36	☾	<b>2 u. 16 m. Nachm.</b>
48) Zeichen des Gerichts. Luf. 21.		Math. 21, 1-9.			
Sonn.	30 <b>1 Nov. Andreas</b>	<b>1 Nov. And.</b>	8 34	☾	Abw. d. ☉ 21° 42' süd.

\* **Primenst. St. Mof. des Königs.**

Sonnenaufg.	Den 2.	7 u. 11 m.	Sonnenaufg. Untera.	Den 2.	4 u. 49 m.
	— 9.	7 u. 21 m.		— 9.	4 u. 39 m.
	— 16.	7 u. 33 m.		— 16.	4 u. 27 m.
	— 23.	7 u. 42 m.		— 23.	4 u. 18 m.
	— 30.	7 u. 48 m.		— 30.	4 u. 12 m.

☾ H Die Sonne geht in das Zeichen des Schützen den 22sten um 7 Uhr 27 Minut. Morgens.

Neumond den 7ten um  
3 Uhr 37 Min. Abends. —  
Nebel und Sonnenschein.

Erstes Viertel den 14ten  
um 2 Uhr 39 Min. Nachm.  
— Duft und rauh.



Vollmond den 21sten um  
3 Uhr 9 Min. Nachmitt.  
— Dunkel und frostig.

Letztes Viertel den 29sten  
um 2 Uhr 16 Min. Nachm.  
— Gelind mit Sonnenschein.

### Gartenarbeiten im Wintermonat.

Man setzt Endvie in den Gartenkeller, schlägt Kohlraben, Weißkraut etc. im Garten ein, und deckt es bei einfallender Kälte zu; bedeckt die Spargel- und Artischockländer mit viel langen Dünger; fährt fort Gelberbsen zu säen, Erbsen zu setzen. Im Baumgarten gräbt man die Erde an den Bäumen um, bringt verwesenen Düng zu den Wurzeln, ohne sie zu berühren, und deckt im folgenden Monat die Löcher wieder zu.

In diesem Monat legt man neue Miststätten an, auf deren Grund man Schilf, Erbsenstroh etc., leget, auch dergleichen in die Fahrten des Hofes bringt; diese Grundlage aber, wenn sie nämlich eine Zeitlang durchfaul ist, bringt man aus den Fahrten zusammen auf die Miststätte, worauf man frischen Mist darüber schüttert. Ueberhaupt muß der Mist mehr trocken als naß liegen, damit er desto besser faule.

### Seltfame Aeußerung.

Eine Dame kommt in einen Buchladen, und kauft sich von einem vielgelesenen Romane (ob von Lafontaine, von Cramer oder von Walter Scott, weiß ich nicht) zwei Exemplare, die sie mit großem Vergnügen ihren Bekannten zeigt. „Aber, was wollen Sie denn mit zwei Exemplaren?“ fragt man. — „Ei! erwiderte sie, ich möchte doch ein so hübsches Buch gern zweimal lesen.“

er: Nun sag sie denn her! — „Frue, Erd, Wasser, Luft und Leberknöpfle.“ — „Was!“ rief der Lehrer. — „I! ja,“ antwortete der Knabe, „mein Vater sagt immer zur Mutter: Frau, Koch mir Leberknöpfle, das ist mein Element.“

### Der eheliche Zweikampf.

### Das fünfte Element.

In einer Dorfschule, wo der Lehrer es nicht allein beim Lesen, Schreiben und dem Katechismus wollte bewenden lassen, sondern jede Woche einmal in der Naturgeschichte Vorlesung hielt, wurde vor dem Hrn. Pfarrer und den Gemeinde-Vorstehern öffentliche Prüfung gehalten. In dieser fragte der Lehrer einen seiner Schüler, einen jungen Bauernknaben, wie viel Elemente es gäbe: „Fünf,“ antwortete der Junge. — „Ei, ei, Tony! denk ein wenig nach; wie viel gibt es Elemente?“ — Der Bub zählte heimlich an den Fingern, und antwortete noch einmal: „Fünf.“ — Dem Lehrer kranste sich die Stirne, und verdrießlich befahl

von einem Zweikampf will ich erzählen, der sich in einem kleinen Städtchen des Niederrheins zuggetragen hat zwischen Mann und Frau, bei dem jedoch weder der Wundarzt noch der Todtengräber etwas zu verdienen bekam. Der Mann saß im Wirthshause, wo ihm die Zeit gar kurz vorkam beim Wein und beim Spiel. Desto länger schien sie zu Hause seiner Frau: müde auf ihren Mann zu warten, machte sie sich auf, ihn in der Schenke abzuholen. Der Mann fügte sich und gieng mit ihr heim. Unterwegs sagten beide einander kein Wort; aber wie sie zu Hause angelangt, brach das Donnerwetter los. — Du Kamp, du Weinerschlauch, kreiichte die Frau, magst du sters im Wirthshaus sitzen? Sieh, dort wollte ich dich vor den Leuten nicht prostitulren, aber jetzt, wo wir allein sind, will ich dich kuranzen wie du's verdienst. — Still doch, Frau, hat der

Dezember

Christmonat

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.	Tageslänge.	☾	☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muthmaßlicher Witterung.
			21. W.			
Mont.	1 Eligius	Eligius	8 52	☾	☽	♀ gr. weiff. Ausw. v. ☾
Dienst.	2 Bibiana	B Candidus	8 30	☾	☽	Aufg. ♀ u. 4 u. M. reiff.
Mittw.	3 Fr. Kav. Attala	Fr. Kaver.	8 29	☾	☽	Abw. d. ☾ 22° 9' südl.
Donn.	4 Barbara	Barbara	8 28	☾	♂ ♀	hefter
Freit.	5 Sabbas	Otto	8 26	☾	♂ ♀	hell
Sam.	6 Nikolaus	Nikolaus	8 25	☾	♂ ♀	Schneegeföber
49) Joh. im Gefängniß. Math. 11.		Luf. 21, 23-26.				
Sonn.	7 2. Adv. Ambros.	2. Adv. Hier.	8 24	☾	☽	☾ 4 u. 45 m Morg.
Mont.	8 Mariä Empf.	Mar. Empf.	8 22	☾	☽	Abw. d. ☾ 22° 45' f.
Dienst.	9 Valeria	Joachim	8 21	☾	☽	♀ hefter Morgenstern
Mittw.	10 Melchior	Naron	8 20	☾	☽	glänzt in Osten trüb
Donn.	11 Damastus	Damastus	8 19	☾	☽	Erdnähe des ☾ kalt
Freit.	12 Epimachus	Walther	8 18	☾	☽	☽ ☽ ☽ Wolfes
Sam.	13 Odilia	Lucia	8 17	☾	☽	☽ 10 u. 12 m. Ab.
50) Zeugniß Johanns. Johann. 1.		Math. 11, 2-10.				
Sonn.	14 3. Adv. Lucia	3. Adv. Nic.	8 17	☾	☽	♀ ist im m. Nebel
Mont.	15 Eusebius	Jonathan	8 16	☾	☽	☽ die ganze Nacht
Dienst.	16 Adelheid	Adelheid	8 15	☾	☽	sichtbar reanarisch
Mittw.	17 Iron. Lazarus	Quat. Laz.	8 15	☾	☽	Aufg. ♀ u. 6 u. M. rei.
Donn.	18 Gratianus	Bunibald	8 14	☾	☽	Abw. d. ☾ 23° 24' südl.
Freit.	19 † Nemesus	Emericus	8 14	☾	☽	Untg. ☽ h. 11 u. Ab.
Sam.	20 † Philogon	Abraham	8 13	☾	☽	Aufg. ☽ n. 6 u. Ab.
51) Bereitet den Weg ic. Luf. 5.		Joh. 1, 19-28.				
Sonn.	21 4. Adv. Thomas	4. Adv. Th.	8 13	☾	☽	☽ 7 u. 0 m. M. ☽ im
Mont.	22 Judith	Dagobert	8 14	☾	☽	☽ 7 u. 30 m. M. ☽
Dienst.	23 Victoria	Victoria	8 14	☾	☽	Winters-Anfang kalt
Mittw.	24 Ad. Eva Fast.	Adam, Eva	8 15	☾	☽	♂ ☽ ☽ Schnee-
Donn.	25 Christtag	Christtag	8 15	☾	☽	Erdferne des ☾ luft
Freit.	26 Steph., Mart.	Stephan	8 16	☾	☽	Aufg. ♀ n. 5 u. M. düst.
Sam.	27 Johann, Ev.	Johann, Ev.	8 16	☾	☽	☽ wird den Morg. in
52) Ven der Proph. Anna. Luf. 2.		Luf. 2, 33-40.				
Sonn.	28 E Unsch. Kindl.	E Kindleint.	8 17	☾	☽	Osten wied. sichtb. kalt
Mont.	29 Thomas v. Cant.	Arifarchus	8 17	☾	☽	☽ 12 u. 14 m. Morg.
Dienst.	30 David	B David	8 18	☾	☽	♂ ♀ ☽ 6 u. M.
Mittw.	31 Sylvester	Sylvester	8 18	☾	☽	☽ in d. Erdnähe raub

Sonnens- Mittg.	Den 7.	7 u. 54 m.
	— 14.	um 7 u. 59 m.
	— 21.	8 u. 0 m.
	— 28.	7 u. 59 m.

Sonnens- Mittg.	Den 7.	4 u. 6 m.
	— 14.	um 4 u. 1 m.
	— 21.	4 u. 0 m.
	— 28.	4 u. 1 m.

☽ Die Sonne geht in das Zeichen des Steinbock's dem 21ten um 7 Uhr 50 Min. Morg. Kürzester Tag.

Neumond den 7ten um  
4 Uhr 45 Min. Morgens.  
— Trüb und Schneegestöber.

Erstes Viertel des 13ten  
um 10 Uhr 11 Min. Nachts.  
— Veränderlich und unstät.



Vollmond den 21sten um  
7 Uhr 0 Min. Morgens.  
— Wind mit Schneegestöber.

Letztes Viertel den 27sten  
um 11 Uhr 14 Min. Vorm.  
— Schneelust.

### Landarbeiten im Christmonat.

Man kann alle Samen säen, welche ohne Schaden die Winterkälte vertragen können, als Ackerbohnen, Erbsen, Gelberüben, Peter-

Alien, Rettig, Salat etc. Man vertilgt die Rauennester. — Die Gänse und alles Federvieh muß vor Weihnachten reichlich, hernach aber etwas karglicher gefüttert werden, damit es zum Eierlegen nicht zu fett werde.

Mann, hier könnten's ja die Nachbarn hören, daß wir mit einander badern; komm hinaus ins Freie, da wollen wir's ausmachen. — Dieß leuchtete der Frau ein, und sie begaben sich hinaus aufs Feld. Dort stellten sie sich einander gegenüber, als wollten sie fechten; der Mann eriah den Vortheil und gab der Frau eine Ohrfeige; sie, darüber erbost, stieß den Mann in den Graben. Als er dort lag, rief er: Frau, bist du jetzt zufrieden? — Ja, antwortete sie, und du? — Ich auch. — Hiemit raffte er sich wieder auf, und friedlich ziehen sie heim; das Duell hatte ein Ende ohne weiteres Blutvergießen.

31

### Gedanken.

1. Früher trugen pugsüchtige Damen eine Art Hüte, welche an Form fast den chinesischen Thürmchen in den Lustgärten ähnlich waren, doch unterschieden sich jene dadurch von diesen, daß sich die hohle Kugel nicht, wie bei den chinesischen Thürmchen, auf dem Dache, sondern unter dem Dache befand.
2. Das Geld muß doch eine tüchtige Portion Luft enthalten, weil manche Menschen dadurch so aufgeblasen werden.
3. Zum neuen Jahr gratuliren heißt: alte Wünsche neu auflegen.
4. Bei Mädchen steigt der eine durch einen Briefwechsel, der andere durch einen Wechselbrief.

### Studiertrieb.

Vergebens zerprügelte man ein Duzend Stöcke auf dem Rücken eines Rekruten, er konnte nichts begreifen und sollte zurückgeschickt werden; der Unteroffizier kündigte ihm dies an: „D haue doch noch ein bißchen,“ versetzte der Rekrut kläglich bittend, „vielleicht geht's doch.“

### Weiber-Eitelkeit.

Aus-Eitelkeit wollen die Weiber lieber bestohlen als für alt gehalten werden. Neulich wurde eine Pariserin Abends von zwei Spitzbuben angehalten; diese waren eben im Begriff, sie zu berauben, als ein dritter Kamerad herbei eilte, und ihnen zurief: „Laßt die Alte gehen, hier kommt bessere Beute!“ — Empört über das schreiende Unrecht, wüßte die Beleidigte den Wächtern ihre Börse zu mit den Worten: „Lumpenkerls, ich bin keine Alte!“

### Erdbeschreibung.

„Es ist doch ein Glück,“ sagte Jemand, „daß nun die Dörfer K. und G. nicht mehr ... isch sind, sondern zu unserm Land gehören; jetzt hat man doch nicht so weit mehr dahin.“

### Sparsamkeit.

Was zahlt man hier für ein Mittagessen? fragte ein Reisender bei den zwei Schläffeln in Kolmar, der um die Mittagzeit abgestiegen war. — Drei Franken. — Und für ein Abendessen? — Zwei Franken. — Gut! so bringen Sie mir ein Abendessen.